

R o l l f i l m k a m e r a
m i t Z e n t r a l v e r s c h l u s s .

Die Erfindung bezieht sich auf eine Rollfilmkamera, die nach Aufzug des Filmes den Filmtransport selbsttätig sperrt, gleichzeitig das Auslösen des Verschlusses freigibt und nach dem Auslösen des Verschlusses die Sperrung des Filmtransportes wieder aufhebt und gleichzeitig nach Freigabe des Filmtransportes die Verschlussauslösung wieder sperrt.

Bekannt sind Rollfilmkameras mit Zentral- und Schlitzverschluss mit gekuppeltem Filmtransport und Verschlussauslösung. Diese Kameras haben den Nachteil, dass Doppelbelichtungen dadurch erzielt werden können, dass durch die bei diesen Verschlüssen vorhandene Einstellung auf T, welche einen zweimaligen Abdruck bzw. eine zweimalige Freigabe des Auslösehebels bedingt, auch bei Einstellung auf Ball- oder Momentzeiten, ein zweites Abdücken des Verschlusses und damit eine nochmalige Belichtung möglich ist. Dieser Mangel wird durch die vorliegende Erfindung dadurch behoben, dass noch ein Sperrhebel, der einestails automatisch durch das Auslösen des Verschlusses, andernteils durch Betätigung des aus dem Kameragehäuse nach aussen ragenden Teiles reguliert wird, vorgesehen ist.

Die Erfindung ist in den beiliegenden Zeichnungen dargestellt und zwar zeigt:

Figur 1 das Innere der Kamera im Aufriß mit sämtlichen Sperrhebeln, Film gespannt, Verschluss nicht ausgelöst.

Figur 2 dasselbe wie Figur 1, Sperrhebel in der Lage während der Verschlussauslösung, gleichzeitig ist der Filmentransport halb aufgezogen.

Figur 3 die Kamera im Schnitt von oben gesehen.

Figur 4 Seitenansicht im Schnitt.

Figur 5 den Tubus mit Verschluss im Schnitt von der Seite gesehen.

Figur 6 Figur 5 von oben gesehen.



Ein Kameragehäuse 1 besitzt einen Bildausschnitt 2 sowie einen Verschlussaufzugsknopf 3, der durch die Feder 4, die einstellbar am Stift 5 andernteils am aufzugsknopf 3 befestigt ist, beeinflusst wird. 6 ist ein Schlitten, welcher mit seiner Greifernut 7 den Film über die Filmbahn 8 transportiert. Ein doppelarmiger Hebel 9 ist drehbar im Punkt 10 gelagert. 11 ist eine Stoppschraube für den Hebel 9. Ein Hebel 12, welcher auf dem Hebel 9 in Punkt 13 drehbar gelagert ist, ist ausserdem vorgezogen. Eine Arretierfeder 14 kann in die Nut 14 des Hebels 9 einklinken. Die Nase 15 des Hebels 9 bewegt sich durch den Schlitz 16 der Gehäusewand 17. Der Hebel 12 besitzt eine Nase 18, die sich vor den Schieber 6 legen kann. Eine Feder 19 hält den Hebel 12 in einer bestimmten Lage fest. Ein Abdruckstift 20 wird durch eine Feder 21 in die Ausgangsstellung zurückgezogen. Ein Gleitschieber 22 besitzt zwei Schlitze 23 und ist mit den beiden Schrauben 24 mit der Kamera gleitend verbunden. Der Gleitschieber 22 hat einen Winkelarm 25, der den Auslösering 26 betätigt.

Ein weiterer doppelarmiger Sperrhebel 27 ist in der Achse 28 drehbar gelagert und besitzt einen Stift 29, welcher mit der Schrägfläche 30 des Hebels 9 zusammen arbeitet. Weiterhin arbeiten die Sperrnase 31 mit dem Winkelanschlag 32 des Hebels 22 zusammen. Die Feder 33 bringt den Hebel 27 in seine Ausgangslage zurück. Der Knopf 34 des Hebels 27 ragt aus dem Kameragehäuse 1 heraus und kann mit dem Finger betätigt werden.

In dem Schneckengang 35 liegt ein Tubus 36, welcher den Verschluss 37 trägt. Im Tubus 36 liegt der Auslösering 26, der drehbar angeordnet ist. Die Stifte 38 begrenzen durch die Schlitz 39 die Drehung des Ringes 26. Ein am Auslösering 26 angebrachter Winkel 40, der mit dem Hebelarm 25 zusammen arbeitet, ist ausserdem vorgesehen. Der Auslösering 26 besitzt ausserdem einen Lappen 41, der mit dem Abdruckhebel 42 des Verschlusses 37 in Verbindung steht. Eine Feder 43, die einestalls am Tubus 36 andernteils am Auslösering 26 befestigt ist, bringt den Auslösering 26 in die Ausgangslage zurück. Mit 45 ist ein Durchbruch durch die Gehäusewand 17 bezeichnet für die Nase 18 des Hebels 12.

Die Wirkungsweise ist folgende:

Durch Verschieben des Knopfes 3 in der Pfeilrichtung, Abbildung 2, wird der Film durch den Schieber 6 um eine Bildlänge transportiert und die Feder 4 gespannt. Am Endanschlag gleitet der Schieber 6 über den Schlitz 16 und schwenkt den Hebel 9 durch seine Nase 15 um die Achse 10 bis zum Anschlag 11. Bei dieser Bewegung tritt die Nase 18 durch den Schlitz 45 der Gehäusewand 17 und dreht gleichzeitig durch die Schrägfläche 30 den Hebel 27 durch den Stift 29 um die Achse 28 und gibt durch seine Nase 31 den Anschlag 32 des Abdruckhebels 22 frei und damit die Verschlussauslösung.

Aufzuge

Nachdem der ~~Knopf~~ Knopf 3 losgelassen wird, kehrt er unter dem Einfluss der Feder 4 in seine Ausgangsstellung automatisch zurück und sperrt sich dadurch selbsttätig, dass der Schieber 6 über die vorstehende Nase 18 streift und den Hebel 12 um die Achse 13 dreht. Der Hebel 9 kann sich nicht um die Achse 10 drehen, da die Federnase 14 in der Kerbe 54 des Hebels 9 eingerastet ist und diesen festhält. Nachdem der Schieber 6 die Nase 18 passiert hat, drückt die Feder 19 den Hebel 12 in seine Anfangsstellung und sperrt den Schieber 6 durch die Nase 18. (siehe Figur 1.)

Nach Druck auf den Knopf 20 wird durch die Nase 25 des Abdruckhebels 22 einestells über die Lasche 40 des Auslöseringes 26 der Auslösering 26 gedreht, und der Lappen 41 löst den Auslösehebel 42 des Verschlusses 37 aus. Andernteils wird durch den Abdruckhebel 22 mit seiner Nase 32 der Hebel 9 um seine Achse 10 gedreht und gibt den Schieber 6 frei und er kann den Film von neuem um eine Bildlänge transportieren. Der Stift 29 des Hebels 27 gleitet an der Schrägfläche 30 des Hebels 9 entlang und durch die Feder 33 setzt sich die Nase 31 des Hebels 27 hinter den Anschlag 32 des Abdruckhebels 22. Beim Loslassen des Abdruckstiftes 20 wird der Abdruckhebel 22 durch die Feder 21 in seine Ausgangslage zurückgebracht. Der Winkelanschlag 32 des Hebels 22 leitet über die Nase 31 des Hebels 27 hinweg und ein Wiederauslösen des Verschlusses ist durch die Nase 31 des Hebels 27 gesperrt.

Bei Zeiteinstellung, wo zweimalige Auslösung des Verschlusses erforderlich ist, wird der Hebel 27 an den Knopf 34 um seine Achse 28 geschwenkt und die Nase 31 des Hebels 27 gibt die Auslösung des Verschlusses 37 frei.

Schutzansprüche.

Anspruch 1.

Rollfilmkamera mit Zentralverschluss, bei der Verschlussauslösung und Filatransportwerk durch wechselweise arbeitende Sperrglieder verbunden sind, dadurch gekennzeichnet, dass noch ein zusätzliches Sperrglied, welches wahlweise ein- und ausgenommen werden kann, vorgesehen ist.

Anspruch 2.

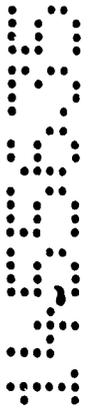
Rollfilmkamera mit Zentralverschluss, nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, dass der Verschlussauslöser nur nach dem Weitertransport des Filmes freigegeben wird.

Anspruch 3.

Rollfilmkamera mit Zentralverschluss nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, dass ein ~~xxxxxxx~~ Schieber (6) nach dem Aufzug des Filmes automatisch in seine Ausgangslage zurückkehrt.

Anspruch 4.

Rollfilmkamera mit Zentralverschluss nach Anspruch 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, dass ein drehbarer Auslöser (26) vorgesehen ist, bei welchem die Umdrehung durch Schlitze (39) begrenzt ist



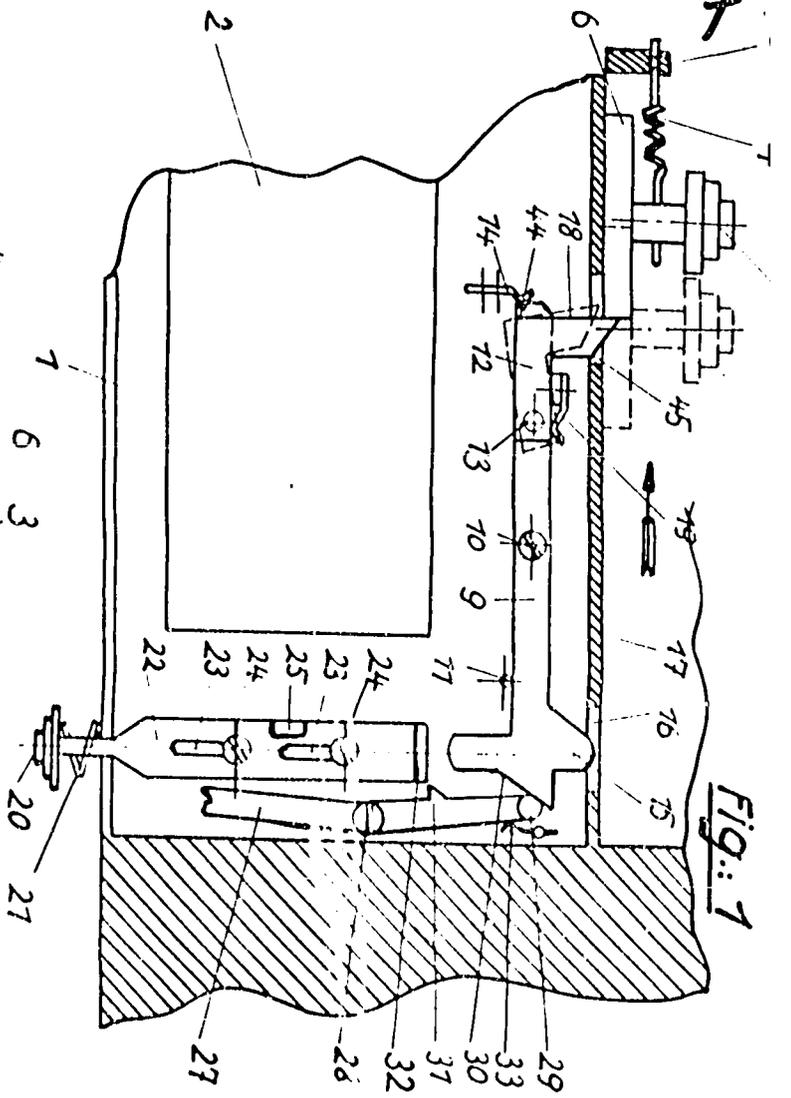


Fig.: 1

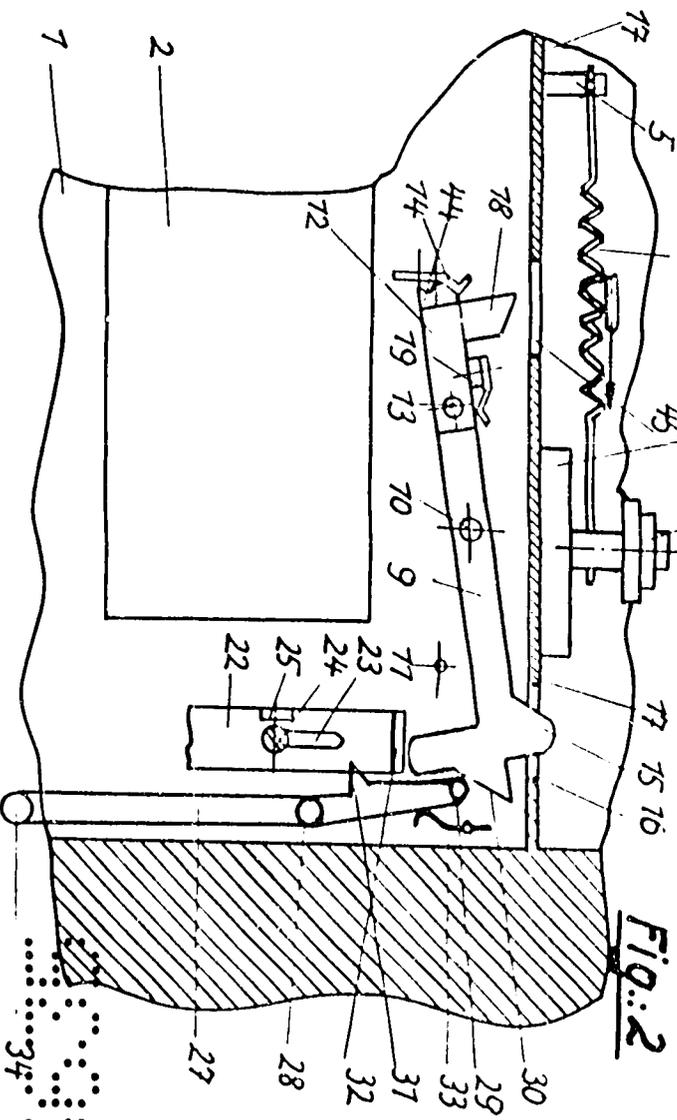


Fig.: 2

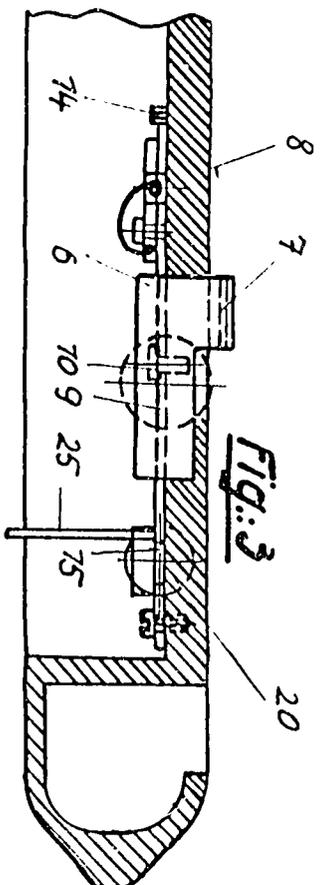


Fig.: 3

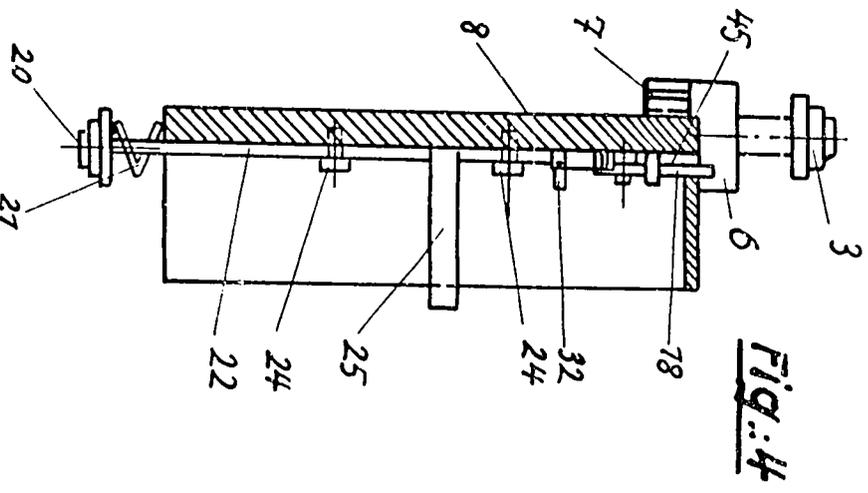


Fig.: 4

Thyssen-Kameryouk
 Steenbergen & Co.

8

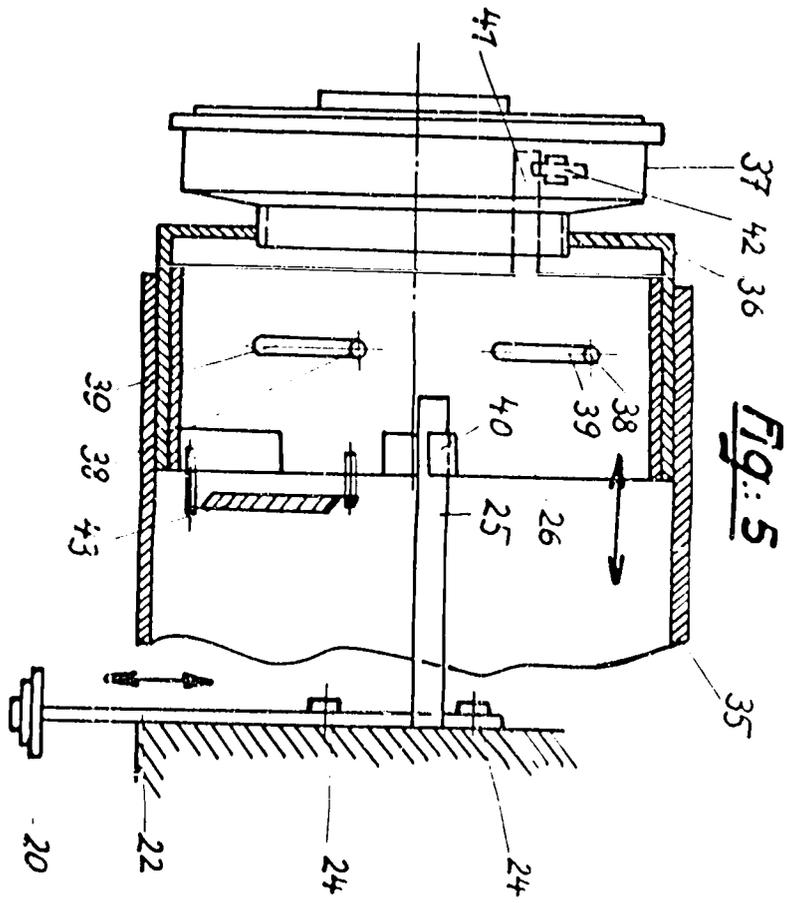


Fig. 5

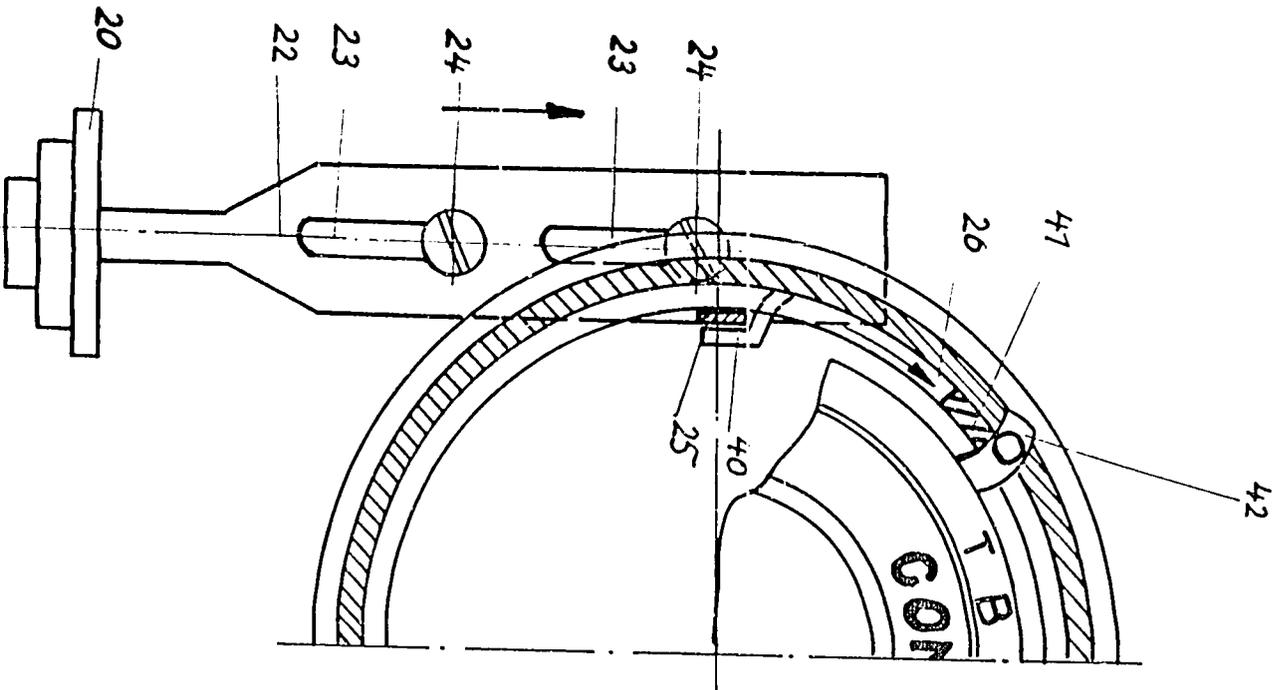


Fig. 6

14556515700

SECRET